



Fragen:

www.menti.com,
Code: 5110 4682

Marco D'Angelo,
Vizedirektor
Bundesamt für
Statistik

VZK-Tagung Gesundheitsversorgung Fachkräftemangel 2.0: rettet uns die Digitalisierung?

Was bringen DigiSanté und SpiGes?



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Statistik BFS
Office fédéral de la statistique OFS
Ufficio federale di statistica UST
Federal Statistical Office FSO

Was bringen DigiSanté und SpiGes?

Marco D'Angelo,
Vizedirektor und Abteilungschef Gesundheit und Soziales

**VZK Tagung Gesundheitsversorgung:
«Fachkräftemangel 2.0: Rettet uns die Digitalisierung», 5.11.2024**

1. Datenraum Gesundheit

Zahlen des BFS und BAG zum Fachkräftemangel

2. DigiSanté

Programm zur Förderung der Digitalisierung

3. SpiGes

Spitalstationäre Gesundheitsversorgung

4. Take away Message



Blick vom BFS-Turm in Richtung Alpen, 18.10.2024

Bundesamt für Statistik (BFS)

- zentrale Statistikstelle des Bundes
- statistische Informationen für die demokratische Entscheidungsfindung
- Grundlagen für die nationale und internationale Vergleichbarkeit
- Datenbewirtschaftung
- Datenwissenschaft

➡ *Bundestatistikgesetz
Volkszählungsgesetz*

Bundesamt für Gesundheit BAG

- soziale Kranken- und Unfallversicherung
- Forschung am Menschen und Transplantations-medicin
- Gesundheitsförderung
- Strahlenschutz / Vorschriften für Chemikalien und Heilmittel
- universitären Medizinal- und Gesundheitsberufe

➡ Über 20 Gesetze:
*KVG: Krankenversicherung
KRG: Krebsregistrierung
HFG: Humanforschung
EPG: Epidemien*

*Produzieren Daten
und Informationen*

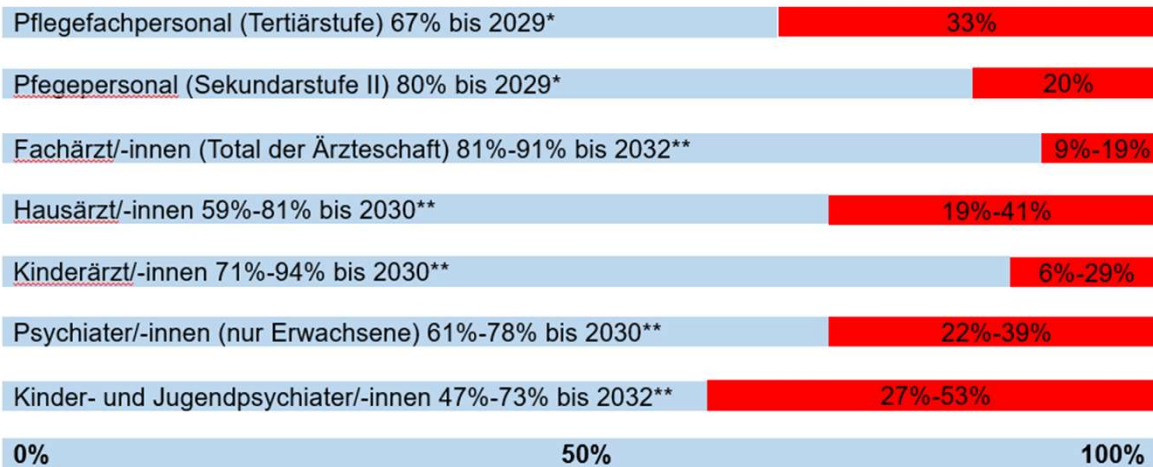
Fachkräftemangel

Fachkräftebedarf (Prognosen)

Prognosen des Obsan zur Unterversorgung in der Schweiz

Deckungsgrad des Bedarfs bis zum Jahr 2029/30/32

Unterversorgung



* Quelle: Nationaler Versorgungsbericht 2021 (Obsan 03/2021)

** Quellen: Zukünftiger Bestand und Bedarf an Fachärztinnen und -ärzten in der Schweiz (Obsan 04/2022 und 05/2023), Berechnungen ohne weitere Zuwanderung ausländischer Ärzt/-innen

Prognosen Obsan:

- Pflege: Nachwuchsmangel beim Pflegefachpersonal von 33% bis 2029 (mehr dazu s. ff. Folien)
- Ärzteschaft:
→ Je nach Fachgebiet dürfte die Unterversorgung bis 2030 bzw. 2032 bis zu 53% betragen (ohne Zuwanderung)

Bereits heute hohe Auslandabhängigkeit:

- 40% der Assistenzarztstellen
- 30% beim Pflegepersonal (mit grossen Unterschieden zwischen den Sprachregionen)

Fachkräftemangel: Pflege

Massnahmen des Bundes: Umsetzung Pflegeinitiative (UPI)

Ausgangslage

- **Nachwuchsbedarf** an Pflegepersonen Tertiärstufe für 2019-2029: 43'400 Personen d.h. durchschnittlich 4'340 Personen pro Jahr.
- **Nicht genügend Ausbildungsabschlüsse**: Angebot an tatsächlich verfügbarem Nachwuchs auf Tertiärstufe bis 2029: 28'900 Personen.
- **Belastende Arbeitsbedingungen**: Schichtarbeit, ungenügende Vereinbarkeit Beruf – Familie, Führungskultur, psychische und physische Belastungen (z.B. Gewalterfahrungen) etc.
- Angespannte Personalsituation, **Rekrutierungsengpässe**
- Frühzeitige **Berufsaustritte**: über 40% der Pflegefachpersonen steigen während ihres Berufsleben aus dem Beruf aus.
- **Auslandabhängigkeit**: Heute verfügen 30% des Pflegepersonals in den Schweizer Spitälern und Pflegeheimen über einen ausländischen Abschluss (rund 50% in der französischen Schweiz und im Tessin).*

Quelle: Gesundheitspersonal in der Schweiz – Nationaler Versorgungsbericht 2021 (OBSAN Bericht 03/2021)

Quelle: Berufsaustritte und Bestand von Gesundheitspersonal in der Schweiz (OBSAN Bericht 01/2021)

Fachkräftemangel: Ärzteschaft

Massnahmen des Bundes: Sonderprogramm Humanmedizin

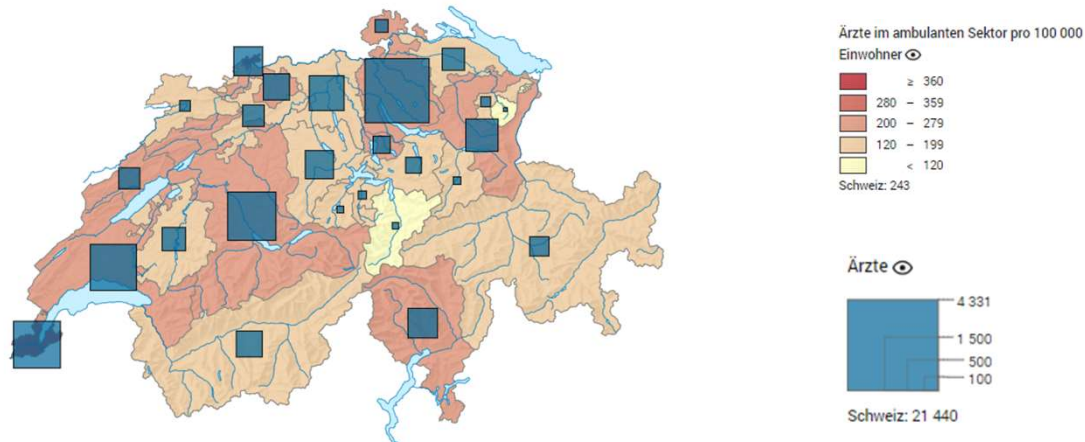
Sonderprogramm Humanmedizin:

- Zusatzkredit CHF 100 Mio. im Rahmen BFI-Botschaft 2017-2020
- Ziel: Jährliche Masterabschlüsse Humanmedizin: 950 auf 1'300

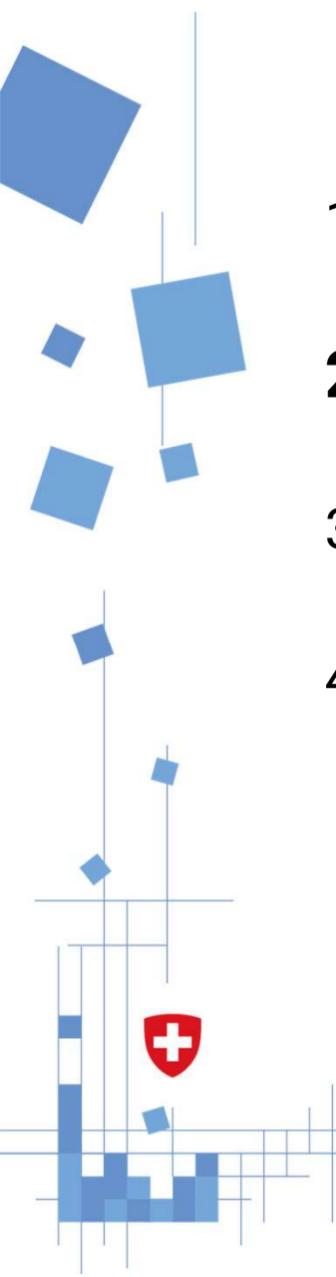
Massnahmen:

- Zusätzliche Abschlüsse (2023: 1'284 Eidg. Diplome in Humanmedizin)
- Neue Studienplätze
- Interprofessionalität stärker in Studiengänge integriert
- Hausarztmedizin stärker in Studiengänge integriert

Ärztedichte im ambulanten Sektor,
2022 [Kantone]



Quelle; BFS



1. Datenraum Gesundheit

Zahlen des BFS und BAG zum Fachkräftemangel

2. **DigiSanté**

Programm zur Förderung der Digitalisierung

3. SpiGes

Spitalstationäre Gesundheitsversorgung

4. Take away Message

DigiSanté in a nutshell

- In Zusammenarbeit mit den Beteiligten im Gesundheitswesen fördert DigiSanté die Umsetzung des Gesundheitsdatenraums Schweiz
- DigiSanté etabliert digitale und standardisierte gesundheitsbezogene Behördenleistungen beim Bund und ermöglicht einen effizienten Arbeitsalltag
- Die breite Nutzung eines sicheren Gesundheitsdatenraums durch alle Akteure unterstützt die hohe Behandlungsqualität in unserem modernen Gesundheitswesen und verbessert den Service Public und die Forschung im Interesse aller Menschen

Programmdauer: 10 Jahre – 2025 bis 2034

Programmstart: 2025

Verpflichtungskredit: 392 MCHF



[Erklärfilm DigiSanté](#)



Datenraum Gesundheitswesen: die Akteure



Programminhalt

Das Programm DigiSanté besteht aus rund 50 Projekte – gruppiert in vier Pakete:



Architekturfragen,
Standards

Bsp: Identifikatoren-
konzept



Register und
Basisdienste

Bsp: Medizinische
Klassifikation,
Spitalregister




Qualitäts- und
Effizienzsteigerung
beim Datenaustausch

Bsp: SpiGes, Nationale
Surveillance &
Response Plattform

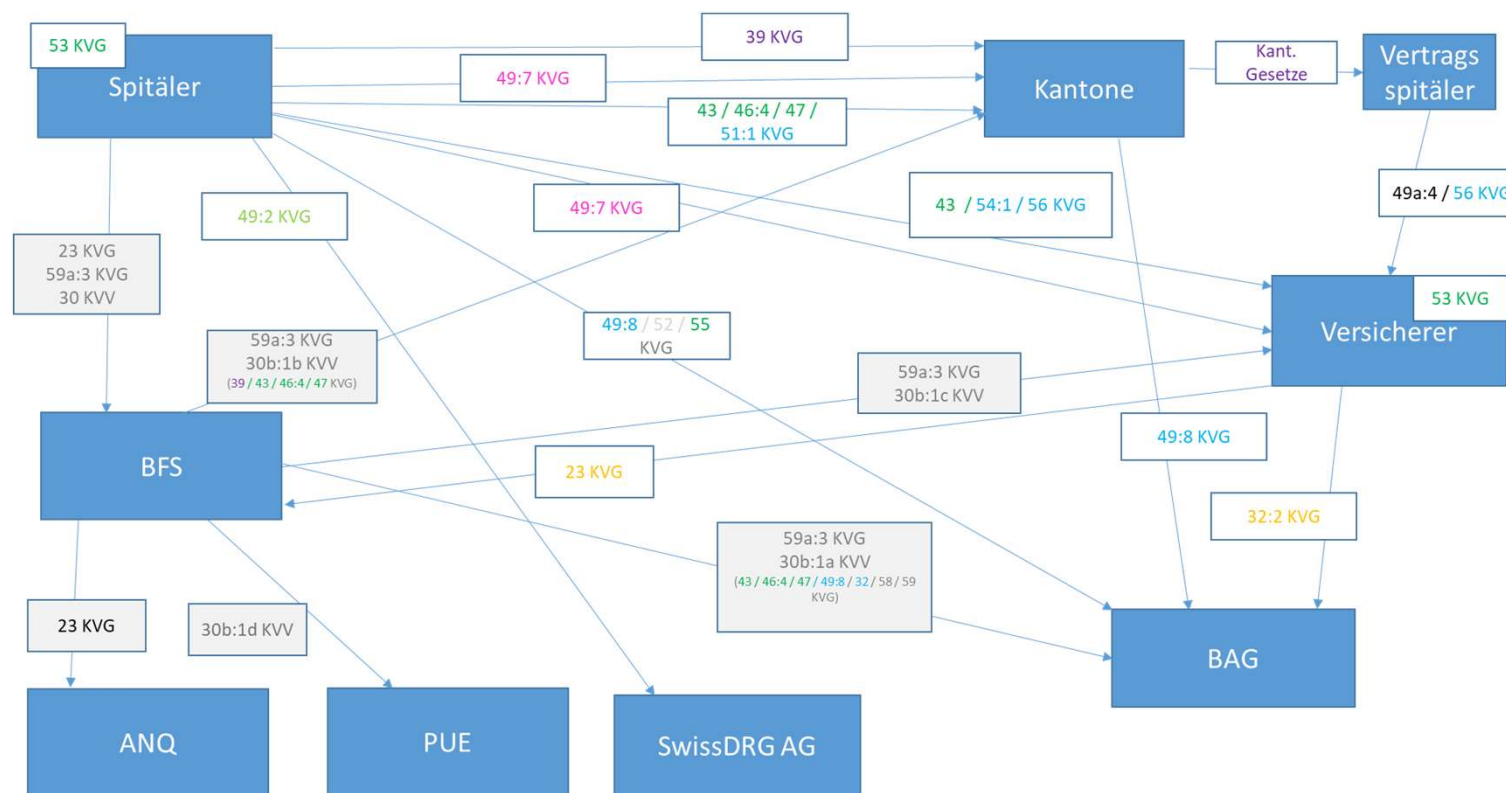


Bessere Datennutzung für
Forschende, Methoden zur
Auswertung

Bsp: Nationale
Datenkoordinationsstelle

- 
1. Datenraum Gesundheit
Zahlen des BFS und BAG zum Fachkräftemangel
 2. DigiSanté
Programm zur Förderung der Digitalisierung
 3. **SpiGes**
Spitalstationäre Gesundheitsversorgung
 4. Take away Message

Datenflüsse: Komplexe rechtliche Grundlagen



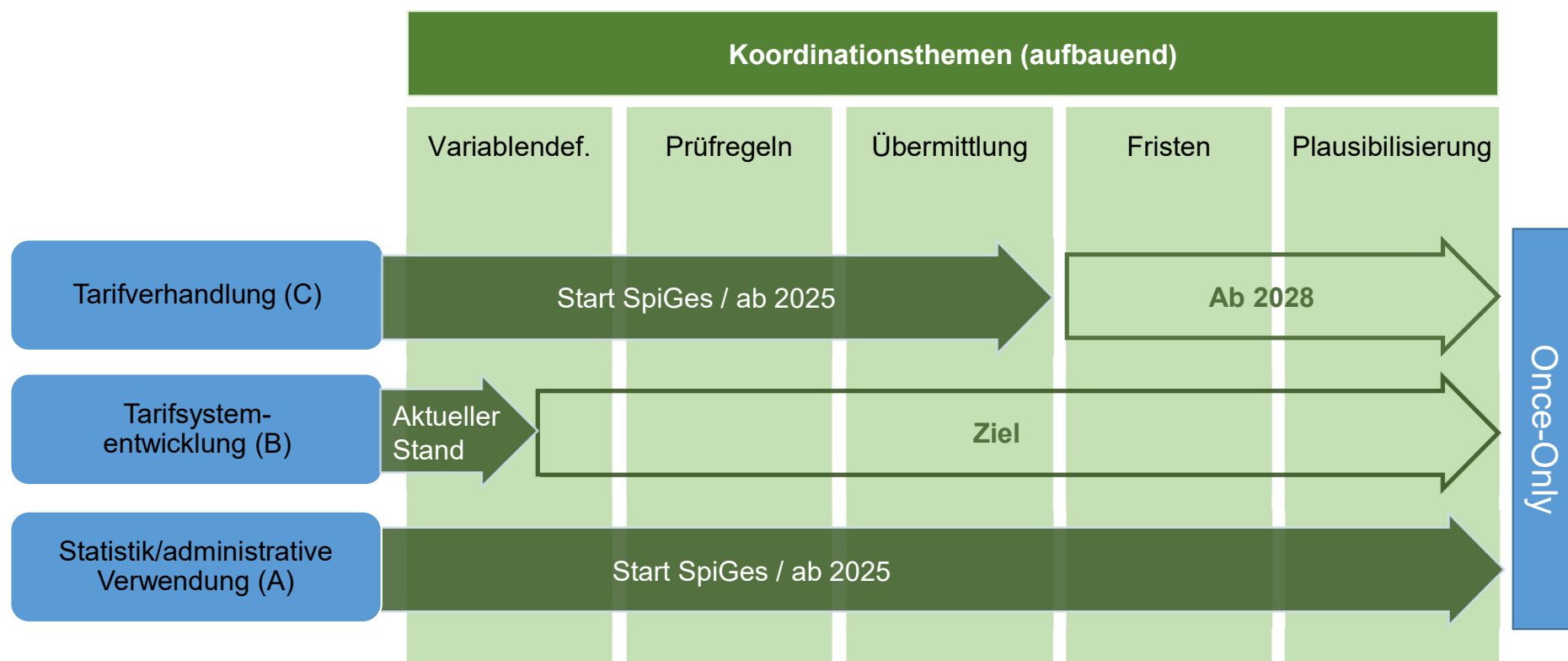
ITAR-K® / Tarifverhandlung und -festsetzung / Tarifstruktur / Benchmark / Versorgung / Abrechnungen / Medikamentenliste

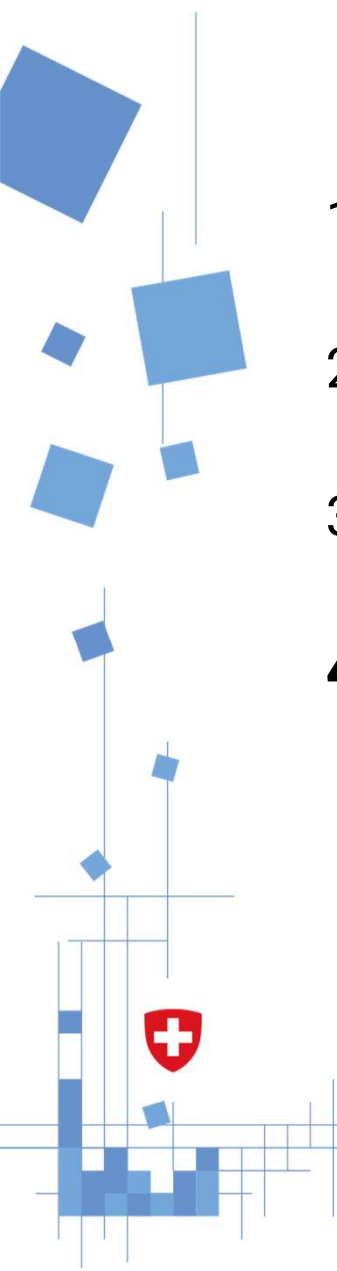


Was ist SpiGes?

- Projekt für eine **neue Erhebung im spitalstationären Bereich**
- **Ersetzt Medizinische Statistik (MS), Fallkostenstatistik und Teile der Krankenhausstatistik (KS)**
- **Once-Only-Erhebung:**
 - Einheitlicher Datensatz/Prüfregeln für alle Verwendungen
 - Einheitliche Fristen/Plausibilisierung für administrative und statistischen Daten
 - Weitere Prozessintegration technisch möglich und erwünscht
 - Abbildung von ITAR_K, SwissDRG Kostendaten u.v.m der gängigen Datenformate.
- **Mehrwert:**
 - Für die Umsetzung -> Einbezug aller betroffenen Akteure
 - Einheitliche Daten, frühere Verfügbarkeit
 - Weniger Aufwand für die Lieferanten
 - Öffentlich zugängliche Metadaten -> Interoperabilitätsplattform des BFS (I14Y)

Koordination der Prozesse



- 
1. Datenraum Gesundheit
Zahlen des BFS und BAG zum Fachkräftemangel
 2. DigiSanté
Programm zur Förderung der Digitalisierung
 3. SpiGes
Spitalstationäre Gesundheitsversorgung
 4. **Take away Message**

Take Away Messages

Gesamtheitliche Sicht einnehmen mit End-zu-Ende Perspektive, Synergienutzung und einer transversalen Sicht.

Standards und Interoperabilitätsanforderungen sind ein Schlüssel und werden im Rahmen des Programms definiert.

Komplexes Programm: die **gekonnte Zusammenarbeit** zwischen alle Akteuren ist der Erfolgsfaktor.

DigiSanté unterstützt bei der **Koordination** der Systeme, die Akteure digitalisieren sich selbst.

DigiSanté wird den Fachkräftemangel nicht beheben.

Je standardisierter die Systeme, desto weniger Personal für den administrativen Aufwand bei der Datenerfassung.



Gesamtheitliche Sicht



Sekundärnutzung



Standards



Zusammenarbeit

A decorative graphic on the right side of the page. It features several blue squares of various sizes and orientations, some of which are connected by thin blue lines. At the bottom of this graphic is a red shield with a white cross, a symbol associated with Switzerland. The entire graphic is set against a light blue background with a subtle grid pattern.



www.statistik.admin.ch



Fragen:

www.menti.com,
Code: 5110 4682

Marco D'Angelo,
Vizedirektor
Bundesamt für
Statistik

VZK-Tagung Gesundheitsversorgung Fachkräftemangel 2.0: rettet uns die Digitalisierung?

Was bringen DigiSanté und SpiGes?